



Inhaltsverzeichnis

3	benevol good news	9	Blick in die Region Zürioberland
4	AUCH HIER	10	OFFA 2026
5	benevol-jobs.ch	11	Veranstaltungskalender
6	20 Jahre Tandem	12	«jung & engagiert»
8	Blick in die Region Thurgau		

Nominationen für den Prix benevol 2026



jetzt nominieren

prix-benevol.ch

Der Prix benevol 2026 zeichnet engagierte Projekte, Vereine und Organisationen aus, die sich in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Sport oder Umwelt durch freiwilliges Engagement besonders hervorheben. Nominierungen sind bis zum 30. April 2026 möglich.

Teilnahmeberechtigt sind Projekte, Vereine und Organisationen aus den Kantonen St.Gallen sowie Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Nominiert wird in vier Kategorien.

Die Preisverleihung findet am 28. August 2026 im St. Galler Fussballstadion statt. Insgesamt werden 10'000 Franken Preisgeld vergeben.

Impressum

Herausgeberin

benevol St.Gallen

benevolpark

St. Leonard-Strasse 45

9000 St.Gallen

info@benevol-sg.ch

www.benevol-sg.ch

benevol Thurgau

Freistrasse 10

8570 Weinfelden

Tel. 071 622 30 30

info@benevol-thurgau.ch

www.benevol-thurgau.ch

benevol Zürioberland

benevolpark

St. Leonard-Strasse 45

9000 St.Gallen

info@benevol-zuerioberland.ch

www.benevol-zuerioberland.ch

Redaktion: Daniel Steiner, Rosalie Manser,

Conny David | **Gestaltung:** Ramona Müller

Liebe Leserinnen & Leser

Zum Tag der Freiwilligen am 5. Dezember war in unserer Region einiges los. benevol St.Gallen lancierte die Plakatkampagne «AUCH HIER.» und machte damit sichtbar, wie vielfältig freiwilliges Engagement in unserer Region ist. Und benevol Thurgau bedankte sich mit rund 2000 Schoggi-Goldtalern bei den Menschen, die sich Tag für Tag freiwillig engagieren.

In dieser Ausgabe erzählen wir zudem die Erfolgsgeschichte von benevol Tandem: Seit 20 Jahren begleiten engagierte Mentorinnen und Mentoren erwerbslose Personen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt und unterstützen sie bei der Stellensuche.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre. Bleiben Sie engagiert!

Redaktionsteam

benevol news

25 Jahre Engagement für benevol St.Gallen

Vor 25 Jahren hatte Peter Künzle seinen ersten Arbeitstag bei benevol St.Gallen. Seit 2001 prägt er als Geschäftsführer und «Gründervater» die Fachstelle massgeblich mit grossem Engagement, Empathie und viel Herz für die Freiwilligenarbeit.

Mit seinem langjährigen Einsatz hat er benevol St.Gallen aufgebaut, weiterentwickelt und als wichtige Anlaufstelle für freiwilliges Engagement in der Region etabliert. Sein Pioniergeist, seine Ausdauer und sein feines Gespür für Menschen sind bis heute prägend.

Das besondere Jubiläum wurde gemeinsam mit dem Team sowie mit ehemaligen und aktuellen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten gefeiert. Bei einem Apéro sorgte eine persönliche Überraschung für Freude: eine eigens gestaltete, nicht ganz echte Titelseite des Tagblatts.

Lieber Peter, herzlichen Dank für 25 Jahre Engagement. Verlässlichkeit und visionäre Arbeit im Dienst der Freiwilligenarbeit.



Bild Frontseite von oben links nach unten rechts: Rajovita, SLRG St.Gallen, Open Art Museum, Fair Wil, Pro Senectute AR

«AUCH HIER.»

Freiwilliges Engagement im Rampenlicht

Zum Internationalen Tag der Freiwilligen setzte benevol mit der Kampagne «AUCH HIER.» ein sichtbares Zeichen für die Vielfalt freiwilligen Engagements. Das kreativste Kampagnenfoto stammt vom Altersheim Haus Viva in Altstätten.

Über 300 Vereine und Organisationen aus der Region St.Gallen wurden eingeladen, das Kampagnenplakat «AUCH HIER.» am Einsatzort aufzuhängen und mit ihren Freiwilligen abzulichten.

Die eingereichten Fotos zeigen Menschen, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen engagieren: In der Natur, im Vereinshaus oder im Büro. «Freiwilligenarbeit passiert oft im Verborgenen. Mit der Kampagne machen wir sichtbar, was Engagement Tag für Tag leistet», sagt Projektleiter Daniel Steiner von benevol St.Gallen.

Das Gewinnerbild des Altersheims Haus Viva in Altstätten zeigt einen Grossteil der 22 Freiwilligen mit der Rikscha, die für Ausfahrten mit Bewohnenden genutzt wird. «Freiwilligenarbeit

ist für uns unverzichtbar, weil sie unsere Dienstleistungen ergänzt und persönliche Bindungen schafft», sagt Lynn Swart vom Altersheim Haus Viva.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Vereinen und Organisationen fürs Aufhängen der Plakate und fürs Mitmachen an der Kampagne. Ein besonderer Dank gilt allen freiwillig Engagierten, die mit ihrer Zeit, Energie und ihrem Herzblut einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.



Das Jahr 2025 war für benevol-jobs.ch ein besonderes Jahr: Mit starken Nutzungszahlen und dem 20-jährigen Bestehen bestätigte die Plattform ihre zentrale Rolle für freiwilliges Engagement in der Schweiz.

Mit rund 1,2 Millionen Besucherinnen und Besuchern erreichte benevol-jobs.ch 2025 erstmals wieder ein Niveau, das zuletzt vor vier Jahren (unter dem Einfluss der Solidarität nach der Corona-Pandemie) verzeichnet worden war. Insgesamt wurden dabei über 2 Millionen Seitenaufrufe generiert. Das anhaltend hohe Interesse zeigt deutlich: Freiwilligenarbeit bleibt ein wichtiges gesellschaftliches Thema.

Auch bei den vermittelten Engagements verzeichnete die Plattform Höchstwerte. 6600 Personen erstellten im Jahr 2025 ein Freiwilligen-Profil, so viele wie letztmals 2020. Zudem gingen 4200 Bewerbungen direkt über benevol-jobs.ch bei den Organisationen ein. Diese deutliche Zunahme auch bei den Bewerbungen ist ein starkes Zeichen für das Vertrauen in die Plattform.

Rekordzahlen bei Freiwilligen und 20 Jahre Engagement für die Schweiz

Ein besonderes Highlight war das Jubiläumsjahr «20 Jahre benevol-jobs.ch». Eine Social-Media-Kampagne erreichte mehr als 6000 Personen und sorgte für grosse Aufmerksamkeit. Erstmals wurden Freiwilligen-Stellen von benevol-jobs.ch auch über ChatGPT gefunden und indexiert, was die Sichtbarkeit der Plattform weiter erhöhte. Zahlreiche Organisationen, die benevol-jobs.ch teilweise seit den Anfängen begleiten, gratulierten über die Social-Media-Kanäle. Diese wertschätzenden Grussbotschaften trafen über das ganze Jahr hinweg ein und unterstrichen die langjährige Verbundenheit.

Am 5. Dezember 2025, dem internationalen Tag der Freiwilligenarbeit, fand der emotionale Höhepunkt des Jubiläums statt: An der benevol-jobs.ch Geburtstagsparty wurde jener Moment gefeiert, als vor 20 Jahren im Bundeshaus in Bern die neue Freiwilligenplattform erstmals präsentiert wurde. Gemeinsam mit beteiligten Fachstellen und benevol Schweiz wurde auf zwei Jahrzehnte Engagement, Vernetzung und Weiterentwicklung angestossen.

Die Geschichte von benevol-jobs.ch geht weiter und sie wird auch in Zukunft gemeinsam mit Freiwilligen, Organisationen und Partnern geschrieben.



Ueli Rickenbach, Projektleiter benevoljobs.ch zündet die Kerzen am 20-jährigen Jubiläum an.

Nicht allein auf Stellensuche: benevol Tandem feiert 20 Jahre

Was tun, wenn Bewerbungen unbeantwortet bleiben und der Mut schwindet? Seit 20 Jahren unterstützt benevol Tandem St.Gallen Stellensuchende auf Augenhöhe: Erfahrene Mentorinnen und Mentoren begleiten sie auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Zum Jubiläum blickt die Programmleiterin Lidia Funari auf zwei Jahrzehnte Engagement und Wandel zurück.



Lidia Funari, Programmleiterin benevol Tandem

Lidia Funari, was war die ursprüngliche Idee hinter Tandem und wie hat sich das Programm seit der Gründung verändert?

Tandem entstand ursprünglich aufgrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit. Lanciert wurde das Projekt vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons St.Gallen in Zusammenarbeit mit Migros Kulturprozent, der Pro Senectute und benevol St.Gallen. 2008 wurde das Mentoringprogramm Tandem 50plus auf Basis von Tandem 18plus lanciert. Ziel war es, die Arbeitslosigkeit älterer Stellensuchender mit gezielten Angeboten zu reduzieren. Seit 2022 steht Tandem Stellensuchenden jeden Alters offen.

Für Menschen, die Tandem noch nicht kennen: Wie funktioniert das Mentoring konkret und was macht es besonders?

Die Anmeldung erfolgt über die RAV-Personalberatung oder die Sozialen Dienste. Nach einem persönlichen Gespräch bei der Programmstelle

wird, falls der Entscheid positiv ist, ein passendes Tandem mit einer Mentorin oder einem Mentor gebildet. Die Begleitung dauert in der Regel 14 Wochen und umfasst eine individuelle 1:1-Unterstützung. Die Zusammenarbeit kann zum Beispiel beinhalten: gemeinsames Sichten und Suchen von Stellen, Optimieren der Bewerbungsunterlagen, Besprechung der Bewerbungsstrategie, Spiegeln und Optimieren des persönlichen Auftritts, Zuhören, Mut machen, Perspektiven wechseln und noch vieles mehr.

«Unsere Mentorinnen und Mentoren wollen etwas Sinnvolles bewirken.»

Welche Rolle spielen die Mentorinnen und Mentoren und was motiviert sie zu diesem freiwilligen Engagement?

Unsere über 120 Mentorinnen und Mentoren sind äusserst berufserfahrene Personen aus den verschiedensten Bereichen. Sie bringen ihre Erfahrung, ihre Aussensicht und ihr Netzwerk ein. Ihre Motivation ist der Wunsch, etwas Sinnvolles zu bewirken und ihre Lebens- und Berufserfahrung weiterzugeben. Im Tandem steht stets der Mensch im Mittelpunkt.

Wann ist das Mentoring für Sie besonders erfolgreich?

Erfolg zeigt sich nicht nur in einer Anstellung, auch wenn das immer das oberste Ziel ist. Wenn jemand gestärkt wird, neue Perspektiven gewinnt, zu Gesprächen eingeladen wird oder persönliches Wachstum erlebt, ist das für uns ebenso ein wichtiger Erfolg.

Was erleben Stellensuchende typischerweise und wie kann das Tandem sie konkret unterstützen?

Ich erlebe häufig, dass Stellensuchende Phasen tiefer Entmutigung durchlaufen. Viele Teilnehmende haben ihre Arbeitsstelle auf belastende Weise verloren. Die anfängliche Hoffnung im Bewerbungsprozess schwindet bei vielen rasch angesichts der vielen Absagen. Häufig kommen gesundheitliche Einschränkungen, finanzielle Sorgen sowie gesellschaftlicher Druck hinzu. Durch die Unterstützung im Tandem, erhalten Stellensuchende wieder Mut und neue Perspektiven. Die Rückmeldungen zeigen klar: Das Mentoring wirkt stärkend und motivierend.

Der Arbeitsmarkt hat sich stark verändert. Welche Herausforderungen sehen Sie heute für Stellensuchende?

Demografischer Wandel, hohe Veränderungsdynamik am Markt und technologische Entwicklungen prägen den Arbeitsmarkt. Diese Trends fordern sowohl Arbeitgebende als auch Stellensuchende stark.

Wie reagiert benevol Tandem auf Themen wie Digitalisierung oder veränderte Bewerbungsprozesse?

Wir entwickeln unser Angebot laufend weiter und schulen unsere Freiwilligen regelmässig zu aktuellen Themen. Besonders wertvoll war zuletzt ein Anlass zum Thema «Bewerbungen schreiben mit KI», der viele konkrete Impulse für die Begleitung geliefert hat.

«Mentoring ist ein Geben und Nehmen.»

Welche Botschaft möchten Sie potenziellen Mentorinnen und Mentoren mitgeben?

Das Engagement im Tandem ist ein Geben und ein Nehmen. Mentorinnen und Mentoren erweitern ihren Horizont, lernen Neues und erleben grosse Sinnhaftigkeit. Zudem entstehen durch Weiterbildungen und Interventionen wertvolle Begegnungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Weitere Informationen unter tandem-sg.ch



benevol tandem st.gallen
Unterstützung bei der Stellensuche

Starkes Zeichen zum Auftakt

Rund um den 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligen, dankte benevol Thurgau freiwillig Engagierten im ganzen Kanton mit einer Schoggi-Goldtaler-Aktion für ihren unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Rund 2000 Goldtaler wurden gemeinsam mit Partnerorganisationen und Entscheidungsträgern verteilt.

2026 wird für benevol Thurgau ein besonderes Jahr: Das Internationale Jahr der Freiwilligen und das 30-jährige Bestehen der Fachstelle bieten Anlass, freiwilliges Engagement sichtbar zu machen, zu würdigen und weiter zu stärken. Mit dem neu lancierten digitalen Newsletter informieren wir künftig regelmässig über Entwicklungen, Aktionen und Engagements im Kanton Thurgau.

Ein Höhepunkt ist die Mitgliederversammlung am 30. April 2026 in Romanshorn, die im feierlichen Rahmen dem Jubiläum gewidmet ist; Regierungsrat Urs Martin wird die Versammlung mit Grussworten eröffnen. Weitere Aktionen im Laufe des Jahres rücken das freiwillige Engagement gemeinsam in den Fokus: vernetzt, wertschätzend und zukunftsgerichtet.



Die Vereinsschmiede geht in die nächste Runde

2025 fanden fünf Impulsabende mit 165 Teilnehmenden im Kanton Thurgau statt.

- **50 Personen** aus Gesellschaftsvereinen,
- **46 Personen** aus Kulturvereinen und
- **69 Personen** aus Sportvereinen.

Die Vereinsschmiede bietet auch 2026 kompakte Impulsworkshops für alle, die ihren Verein zukunftsorientiert weiterentwickeln möchten. Vermittelt wird praxisnah das Einmaleins einer modernen Vereinsführung.

Im ersten Teil geben Hanu Fehr und Conny David einen Überblick zur Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau. Grundlage ist eine neue kantonale Auswertung (politischer Auftrag 2022), ergänzt durch den Freiwilligen-Monitor und langjährige Vereinsstudien. Im Fokus stehen veränderte Engagementformen, zentrale Herausforderungen, aktive und sich zurückziehende Gruppen sowie

die Frage, wie freiwilliges Engagement künftig gestärkt und nachhaltig gestaltet werden kann.

Der zweite Teil, die Vereinswerkstatt, bietet Raum für Austausch, Diskussion und praxisnahe Arbeit in kleinen Gruppen.

Die Vereinsschmiede 2026 findet in allen fünf Bezirken des Kantons Thurgau statt. Termine, Orte und Anmeldung sind auf der Website zu finden. Die Workshops werden vom Kanton Thurgau (Departement für Erziehung und Kultur) in Zusammenarbeit mit benevol Thurgau durchgeführt.



Stadt Uster und benevol Zürioberland stärken Vereine durch gezielte Weiterbildung

Seit über vier Jahren organisieren benevol Zürioberland und die Stadt Uster im November gemeinsam einen jährlichen Weiterbildungsanlass für Vereine. Jahr für Jahr folgen zahlreiche Vereinsverantwortliche der Einladung ins Stadthaus Uster, um sich zu aktuellen und praxisrelevanten Themen der Freiwilligenarbeit weiterzubilden.

Die behandelten Inhalte sind vielfältig und treffen den Kern der Vereinsarbeit. In enger Absprache mit den Vereinen wählen die Stadt Uster und benevol Zürioberland Themen aus, die Vereine in ihrer wichtigen gesellschaftlichen Rolle gezielt unterstützen und weiterbringen. In den vergangenen Jahren reichten diese von Fundraising über die inklusive Gestaltung von Freiwilligenarbeit bis hin zur Stärkung digitaler Kompetenzen von Freiwilligenorganisationen. Auch Kommunikationsfragen für Vereine, einschliesslich des Einsatzes von KI-Tools, wurden aufgegriffen.

Die Anlässe stoßen auf reges Interesse: Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Vereine und Freiwilligenorganisationen nehmen teil und verfolgen die Präsentationen, in

denen die jeweiligen Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden.

Begleitet werden die Veranstaltungen jeweils von Eva Wasem, Leiterin der Fachstelle kulturelle Teilhabe und Gemeinwesenarbeit der Stadt Uster, Ueli Rickenbach von benevol Zürioberland sowie von einer oder mehreren Fachpersonen aus den jeweiligen Themenschwerpunkten.

Insgesamt hat sich der Weiterbil-
dungsanlass als wertvolles Gefäß
etabliert, das Vereine und NPO in der
Stadt Uster nachhaltig stärkt und
ihre Arbeit wirkungsvoll unterstützt.

Weitere Informationen unter
www.benevol-zuerioberland.ch
www.uster.ch/freiwilligenarbeit



OFFA 2026

«Wir bringen das freiwillige Engagement zum Fliegen!»

Vom 15. bis 19. April 2026 sind benevol St.Gallen, die Dargebotene Hand Ostschweiz/FL, die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen und das Bistum St.Gallen gemeinsam an der OFFA präsent. Am Messestand in der Halle 9.1.A erhalten Besucherinnen und Besucher einen Überblick über vielfältige Möglichkeiten des freiwilligen Engagements in der Region.

Freiwilligenarbeit ist aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie stärkt den Zusammenhalt, schafft neue Angebote und schenkt Sinn, Begegnungen und Freude. An der OFFA zeigen die beteiligten Organisationen, wie und wo sich Menschen mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Vor Ort stehen Ansprechpersonen für Fragen bereit, informieren über konkrete Einsatzmöglichkeiten und nehmen auch Nominierungen für den Prix benevol entgegen.

Bereits zum siebten Mal organisiert benevol St.Gallen den gemeinsamen OFFA-Auftritt. Als Fachstelle für freiwilliges Engagement vernetzt benevol rund 300 gemeinnützige Organisationen mit engagierten Menschen und setzt sich für die Förderung und Wertschätzung der Freiwilligenarbeit in der Region ein.

Besuchen Sie uns in der Halle 9.1.A – wir freuen uns auf Sie!

Jetzt
OFFA – Tickets
gewinnen

Wir verlosen 2 x 2 Eintritte für die OFFA 2026

Erleben Sie die 48. OFFA vom 15. bis 19. April 2026 hautnah, und lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre begeistern: Wir verlosen 2 x 2 Eintritte. So nehmen Sie an der Verlosung teil: Einfach den QR-Code scannen, Formular ausfüllen und absenden.



Weiterbildung & Anlässe

Auftrittskompetenz: Selbstsicher auftreten und präsentieren
benevolpark

30. März 2026 | 08.30 bis 15.00 Uhr



OFFA 2026 | «Wir bringen das freiwillige Engagement zum Fliegen»

Olma Halle 9.1.A, St.Gallen

15. bis 19. April 2026



Juristische Aspekte der Freiwilligenarbeit

Brunnenstrasse 1, Uster

28. April 2026 | 14.30 bis 17.00 Uhr



Jubiläums-Mitgliederversammlung benevol Thurgau

Romanshorn

30. April 2026



Mit einfachen KI-Tricks den Vereinsalltag wuppen

benevolpark

27. Mai 2026 | 11.30 bis 13.00 Uhr



Vereinsschmiede – Impulsworkshop für Vereinsvorstände

Sirnach

28. Mai 2026



Mehr Informationen zu den benevol Weiterbildungen & Anlässen

benevol-sg.ch/weiterbildung und benevol-thurgau.ch

Lebensschule Jubla: «Wissen anstreben, vorleben und weitergeben»

Sie leiten Lager, engagieren sich in einem Verein, trainieren Kinder, kümmern sich um den Umweltschutz oder stellen Projekte auf die Beine: Junge Erwachsene übernehmen Verantwortung und gestalten die Welt mit. In unserer Serie «jung & engagiert» zeigen sie ihr freiwilliges Engagement. Heute mit Fabrice Hollenstein (22) von Jubla Kirchberg.

Wo leistest du freiwilliges Engagement und wie viel Zeit investierst du?

Ich engagiere mich bei der Jubla. Als Scharleiter in meiner Heimat Kirchberg koordineiere ich das ganze Scharjahr und die Leitungspersonen. Ebenso leite ich jedes Jahr diverse J&S-Kurse, wie z. B. Auffrischungswochenenden oder Gruppenleiterkurse, welche teilweise weit über eine Woche dauern. Die Arbeit in der kantonalen Fachgruppe PR rundet mein Engagement ab.

Weshalb engagierst du dich?

Ich habe die Zeit als Jungwächter so sehr genossen und immer zu den Leitern hochgeschaut. Jetzt in dieser Rolle zu sein und den Kindern und Jugendlichen das zurückzugeben, was ich einst erleben durfte, ist mein Antrieb. «Wissen anstreben, vorleben und weitergeben» – dieses Zitat habe ich stets in meiner Hosentasche. Das Wissen an junge Leitungspersonen weiterzugeben und von Erlebtem zu erzählen, ist für mich das Grösste.

Erzähl uns noch ein paar prägende Erlebnisse.

Vieles passiert in Kursen und Lagern, wenn man nach Rat gefragt wird oder ein Teilnehmer/Mitleiter zu einem kommt und sich für einen bestimmten Moment bedankt oder die Kinder dich jeden Tag fragen, ob du ihnen noch eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen kannst. Das gegenseitige Vertrauen aufzubauen und zu leben, voneinander und miteinander zu lernen, ist meine Art von Ausbilden. Wenn ich nach dem Programm durch den Raum gehe und höre, wie sich die Teilnehmer darüber austauschen und sich gegenseitig von ihren Erfahrungen erzählen.

Wie bringt dich dein Engagement persönlich voran?

Jungwacht & Blauring ist durch und durch eine Lebensschule, vor allem als Leitungsperson. Dass ich vor sieben Jahren das Amt des Scharleiters übernehmen durfte, hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. In jungen Jahren in so einem grossartigen Rahmen Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen, ist das Beste, was mir passieren konnte. Mit der Teilnahme an Kursen hat man Freunde aus anderen Orten gefunden und mit vielen Menschen «netzwerken» können.

Welche Vereine und Organisationen findest du sonst noch bewundernswert?

Es wird immer wichtiger, junge Menschen zu fördern. Die Mitgliedschaft in einem Verein hilft dabei immens. Deshalb schätze ich vor allem die Arbeit von Jungwacht & Blauring, Cevi & Pfadi, welche mit den Kindern auch mal draussen im Dreck herumtoben und Menschlichkeit vermitteln. 😊



Fabrice Hollenstein (22), Jubla Kirchberg.